

Sankhya-Philosophie

12. IX. 1918.

# Pankhya.

Ist mir ein Gedanke, der sich zum ersten Mal  
und mir am ehesten erscheint, dass ich Ihnen indischen Philosophie  
bafft ist. ~~WANDELN~~ ~~EXPLORATION~~ ~~WANDEL~~ ist die Philosophie  
in einer solchen individuellen Eigentümlichkeit, dass  
selbst zu lange, ist ebenso unmöglich, wie es den  
"Rohzustand", das ist in Form gebracht ist, nicht  
möglich ist, die individuellen Gewölbe einzeln mit einem  
jeglichen oder gleichnamigen Maßstab vorzulegen. Das  
System in einer Grundlage und Ausdehnung nimmt  
im Indien so vollständig Platz, dass nicht das  
Individual, wovon wir aber die in einer besseren  
Weisheit zu erzielen wünschen, den zugemessenen Platz  
verhindern kann.

Es ist leicht, die Philosophie der ~~Welt~~ <sup>von</sup> und Gott,  
gewissermaßen auf den ersten Blick hinzusehen, die  
durchaus indischen Philosophie und indischen Welt,  
nichts weniger als eine Philosophie in einer Philosophie  
zu sein lassen. Aber es ist mehr als diese, was die  
Grenzen zwischen den indischen Philosophen für die Freiheit  
der Entwicklung zu dem Grade der unvergleichlichen  
Vollkommenheit zu erhalten, zu dem vor aller  
Philosophie Gegebenen, wovon die Inde bei fast allen  
Menschen den Übergang nimmt. Wenn wir den  
Übergang nimmt nicht selbst von der einen rechten

begleitenden Gottheit, werden alle von Glorie, die an  
gefügten mit der Mittelwelt eingefügt, das für  
je die unsre Leidenschaft der Dinge ist -  
aber wir für uns - in den griechischen - der  
Gegenteil davon!

Wann gewandt führte ein ausgewählter Gott-Gottsfeld am Hufe  
die Lunge auszogen wollte, ob es eine Seelenwundung  
gibt, welche er sich Leidung, ja auf Unbehagen, Leid,  
die aber überall warf. Der zehnte Sanjuli wurde,  
so glaubt ich, ~~daß~~ [wenn in den Dopfer nicht, quam  
fürwegen, bis zu einer Unseren Hand Kunz-Herrn aufwärts]  
die Lunge stetig bewußt wurden, wie auch die  
in gebildeten Reisat ausgeworfene Lunge auf der  
Gipflage geblieb. Insbesondere wurde jene die Leidung  
der Seelenwundung ~~XXXXXX~~ von Friedhof der  
ergriffenen Waffen schwer mit zum abwärts in geworfen,  
wie auch die Zollstange zum dasselben so,  
ausgeworfen Friedhof.

Was aber den ersten Griff der in differenziellen Höhe,  
wollte, um er in alle in differenziellen Begrenzungen, nun  
nicht in ~~XX~~ auf so leizwane Leid würdigung, zu  
Lunge leit zum sothen Merk willig ausfiel,  
den ~~XXXXXX~~ zum Lungen an sothen Wiederholung, das ist die  
unsre so ausgefallen zweifelhaft Gottheit, das ist die  
unbefriedende Ronkungen der unfruchtbaren Begrenzung  
der gegen über willig belanglos und unbedeutend  
aufzuwirken willen. —

Die grossartige Eigentümlichkeit des Samkhya unterscheidet die differenziellen Begrenzungen (die ja nicht besonders zum Leid  
verfolgten Vedānta in Gelehrte bringt) ist nicht die, dass  
es ein mittler ausführendes Atmen in differenzieller Höfe, wie  
universelle Paras (Parvus, parvus ha) wurde, die  
von Freiheit zu Freiheit ausfällt, und nicht im  
differenziellen Grunde die seinerzeit in allen lebenden Wesen  
ist, das den Objekten eben nicht ausgefügt, das sieht  
den von Freiheit zu Freiheit ausführen nicht auspenden,  
ist nicht so ausgeführt könne bewußte Wirkungen ausfällt,  
ist mein, Nicht, noch (in Frieden) ausführlich auf  
wieder ausgeführt wurden könne. Denn das, worin  
Wirkung, zurufen dem, mit einem Kreuzen, ausführen  
des Leid würdigung und rech ja ausfällt, könne zum,  
welcher Wiederholung sein Kunz, gilt dem Leid selbst,  
ausführlich. Was nicht aber aus ausgefügt, das  
in der Geburtsstunde, die mittleren Wiederholung ist die  
Einzelheiten aus auspenden Leidung liegt, ausge  
durch die Samkhya z.B. dem Ursprung der Vedānta  
alle fürwegen sothen Worte, den et an den  
differenziellen Griff in den Worten der Worte wurzelt.  
Auf der Wiederholung (wo so ausgefallen) oder  
Plausibilität, besser ausführlich ist, um die Begrenzung  
so ausgefallen in der Leid würdigung ausfällt, aus  
der Brahman) als die differenziellen Worte sothen.

Was wichtig ist die Wiederholung und die Größe im  
Begrenzung ausgefallen, ist ausführlich sofern dann zu so,

kennen, d.h. für sie ~~die~~ in der bildhaften Philosophie, die vom Samkhyā in jede Weise, bis ganz zu reinen Kāśyapīśvaritāten, abhängig ist, fallen zu lassen würde.

Alles nirguna Dharma ist reinlich reinen Typen, die auf illese Welle alle reinlich klein (gutkönig), auf univer. alle reinlich groß, um so mehr als wohl unreinlich (nichts, was ~~die~~ unmöglich jemals machen kann) magischen sind. ~~W~~ und Karma in den dein allen Ma Hindu ja kein ~~W~~ nirguna, frugt jetzt mir magnisca ~~W~~ Arthabūha nirguna (die geben Karma Wollen, bewegen nicht die Körper, führen und denken nicht ~~W~~ in sich selbst, wenn, hand nicht besitzt Objekte), - if sage also nirguna Dharma ist niemand. Jene geben es, und nur von dem Punktiffen "Ding an sich"; zum mindesten nicht, d.h. für sie aber gleichsam unbekannter König mey geschlossen sind.

Was nun über Darshana (Lansara) vorliegt (alle wissen Ding die Erfahrung gegeben, das zu begreifen nicht in den Drei Kuman Kuma) Für mich im Mittelgrund zuiffen den eigentlichsten, zu keinem Körper (in mind. sagen corpus, quā vegetabilis) und den pravasha angenommen werden, doch <sup>zweckmässig</sup> pravasha, ob wahr, ist überzeugt nicht beweigt.

beim Tod die Wiedergeburt in einem anderen großen Körper vollzählt: Das ist der sines oder inneren Körper, das lebend. Es ist nicht direkt auf zuführend, sondern unmittelbar ist, während wir sagen: corpus, quā animale, gesetze dabei aber, wenn wir ganz kund an den Namen typorum seien, unbedingt in reinlich Nirguna zu Lansara.

Individuum ist jedoch falls für uns das Prinzip der Averatākāra-Mach Pratyagatā, die für uns ganz eigentlich als Karmanprinzip\* aufgeht.

Das lebend beginnt 13 Tage, die univer., zuf. nirguna, die unver. sind buddhi, ahamkara, manas, die nur body ein jene Mitkörper unmittelbar besitzt keine ist.

buddhi — W Primum? Hera im Geburtsstadium } Körper der Überzeugung.

ahamkara — W Primum,

manas — W Primum,

unmöglich verkippt nun dabei nicht sofort zeigen den Dharmā Erfahrung, ob nicht Dharmā überzeugen. Nur ist frugt zufragen, d.h. die Dinge von unmittelbar gedacht werden; genau d.h. die Wille überzeugt nicht Erfahrung in den Körper und ~~W~~ mit Körper in Hand auf die Drei. Die nirguna Drei sind die fünf bekrantzen und fünf Yogīkeiten: Radha, Govinda, Gajan, Gittern, Janardan - (so d.h. also der Wille auf auf bei Dharma "Tatpuruṣa"figuriert). D.h. genug Pravashā ist - wie unver. und - zuifheit und offen geöffnet Individuum. [So auf die zufragen,

\* nur nicht Pravashā

Weg der Menschen verachtet mit drei Grundstoffen  
sattva, raja und tamas, den Prinzipien der  
1.) Leidenschaft, Lustfreude, Freude  
2.) Leidenschaft, Angst  
3.) Leidenschaft, Indifferenz.

Dabei ist immer zu berücksichtigen, dass wir als Mensch, den  
Dingen ganz besondere eigentümliche Verantwortung und  
Verantwortung vom Eigentum, die von griffig zu machen  
wollen, mit Körnerleben und den Dingen im Körper,  
gerissen werden; was nicht um ein um umgekehrte  
indifferente Dinge eingesetzt und diese Person ist  
und kann sich, wie wir hören, der menschlichen  
Gesellschaft oder indifferenter Hoffnung zeigt, wenn  
sie sie aber in anderer Form denkt wie sie. ]

Nun aber die eigentlich Raum der Dharma. Der  
muss nun sich (als nicht zu eigenständig) den  
Eigentümern Gesellschaften ~~zu~~ den indifferenter Hoffnung  
vergegenstellen, der ~~zu~~ sein (und im Leid, und)  
im Leid nicht gegen sich zu sein kann.  
Leben und Dharma, Freuden und Leidern ist Leid, und  
es fehlt die Freude, aufmerksame Freude und (in Sam-  
khyea) als eigentlich Dharma bezeichnet. Den kann  
man als mir auf mir selbst in den Dingen  
kommen, auf einzigem Leben zu kommen, dann  
ist es ja, auf demselben, dass die Samsara  
in der allen Verhindern kann. Wenn der Dharma

mittleren sind, ~~Wahrheit~~ ~~Wahrheit~~ ~~Wahrheit~~ ~~Wahrheit~~ und  
zwar die Ursprung von guten Karma, ist eine  
gute Wiederholung; unter guten Begegnungen, ist  
Mensch, mögt aber das als Opfer in einem der  
Gimmel; nun sicher nicht alle hier oder gar alle  
Sobald der Geist.

Der Geist, ahoran und die Ziel aber Fitt die  
Gelingung von der unvergessenen, welche sich nicht bilden  
Kann ~~zu~~ von Geburt und Tod; ~~Wahrheit~~ ....  
ist Das, was der Geist nicht als Tod begreifen  
kann, weil dieser Tod für sie aber eine ganz  
ganz andere Leidung ist als für mich; ist Das, was  
wir mögt man für mittleren Abstand kehrt in seiner  
Leben Würde geziert haben mögt, mit ~~Wahrheit~~  
~~Wahrheit~~ Der Geist, was von seinen Abstand kein  
nicht in anderer Weise erreichbare Ziel der indifferente  
und Samkhyea auf einzigem Begegnung bei den  
Dingen der Leidet mögt jeden in den Dingen  
findt, a may weiter oder nicht; ~~zu~~ was wir oben

in unserer Dinge <sup>(1)</sup> mögt ~~Wahrheit~~ ~~Wahrheit~~ ~~Wahrheit~~ ~~Wahrheit~~ <sup>(2)</sup>  
nicht anders begreifen können dann als einzigem Tod.

Ist aber zum <sup>(3)</sup>. Dann eben fürdigen in die  
indifferente Metaphysik muss nun sich im bedingt dieser  
von neuerem Menschen der indifferente, Freude ist,  
der "Leidet von Dharma" mit alten ~~Wahrheit~~

Für den auf die Gelingung geltende Wirk nicht ausgedehnt  
Geist kommt,

der Käfig mit einer Ringe. Es ist ein Nigdanta,  
Nishthana, Nishthana, Nishthana, ein Zippur,  
der (in Lankhya) unter den <sup>der Guru ist</sup> Lebewesen zu  
sein Drücke mit dem (Lama-Lopan) Lebendigen, die Reale,  
Leben vergleichen sind. Und das Nishthana hat nur zwei  
Hälfte unter dem Nirvana der Lebewesen zu denken.  
Dass gleich mehrere Reale gelingt man zu einer  
ganz Lebense, einzigartigen, abendländischen Darstellung  
der indischen Gottheit zu erhalten.

Freilich ist das nicht die indische Weisheit selber  
selbst. Aber die leise Weisheit des Lamas ist nicht  
leicht zu fassen, das es an einem ist, ein  
reicher Leben Gott ist mit Menschen nicht  
zusammen. Nur langsam kann sich ein großer Mann  
wissen, wenn er bei dem um ein allmählich das  
Karma und Verständnis, um ein Gefühl von der  
Lebensweise des ~~Verstandes~~ Weltgegenwart. Aber auf einer  
seiner Reise der Verständnis für mehr gelten  
möchte, und auf einer Stütze steht, und  
nicht auf dem, auf der Hoffnung.

Dieser Drache kann auf die große Wahrheit zum  
Wissensgebäude, das die Lebewesen folgt. Wenn  
nicht einzigartig gebaut; das wird es, das die  
Lebewesen nicht so im Rahmen geplättet ist, dass  
es zwischen dem Wissen und dem Wissensgebäude  
verloren geht, als wenn es die

Widerstände, die das wissenschaftig zu gliedern Abenteuer  
stellt in den Typen eines Lebense zu und kann  
gleich.

Das ist der Käfig und gleichzeitig ein Drache nicht  
wie wie Mittelbarkeit der Parität der Lebense sind  
nur Druck, das im Lankhya (mit gleich im Bildgeb.,  
nicht) aber das welche Verständnis der Lankhya-Lebense  
die Bedeutung für die Erweiterung der Gottheit ist.  
Die Gottheit besteht darin, dass die Reale (purusha)  
bekannt sind, was für Verständnis zum Menschen d.h.  
nicht besonders gut in einem Ringen mit seiner 13  
Organen der Atemkraft, der Wissensgegenwart der  
Tat. Und das sind nicht Indien, das die Reale,  
die Vermittelung der Buddha, Einheit kommt  
in das vorher Verstehen zu gründen Menschen  
und Reale, druck, das beide in Wissensgegenwart ge-  
kennzeichnet sind, das je Wissensgegenwart nur ein  
Karma braucht ist. Das sind, im Wissensgebäude Gottheit,  
geworfen. Das ist der Käfig Raum und - mit der  
Gottheit vom Gelehrten sein die Reale, um den Druck  
Erweiterung der Wissensgebäude Gottheit nicht sind  
- das letzte Ziel der jungen Lankhya-Lebense.

Das der Lankhya Lebense ist eben, das  
es purusha (u. z. z. die purushas in ihrem Weisheit)  
und die precastri für einzigartig verstanden, für  
'Sicherungen' erklärt.

Was ist nun das nach Verständnis zu gründen beide,  
als Druck, auf dem Gottheit Gottheit ist, Lebense oder

besser flog die (nur von einer nachdrücklichen  
Meldung abhängt) Lösung benötigt.

Zunächst ist es die Taste, welche die vor und  
hinter dem verbreiteten Einheitssymbol „griffen“  
und kugelförmige Personen (buddha, usw., 5 Fing.,  
Ober-, Unterfinger usw.) zu stützen in den Raum Leer,  
Leeres Raum macht, in welchem sie vor sind. Aber  
sie findet eine wirkliche Einheitung mit der  
Taste oder verloren auf den Körperzonen  
oder die Taste nicht fest, der Körper willig  
auf, keine Kraft, keine ~~Widerstand~~  
~~Widerstand~~. Lernung, keine Veränderung führt sie.  
Die Führung der Körperzonen weichen sie  
gleichsam in sie, aus sie, in Weißheit, zu  
verändern. Es sind die Griffen gehoben von  
der einen Kugel des Rumpfes und dieses zu  
einer gebrochenen oder gebückten Blüte: der  
Rumpf erhält nicht die Stärke, um die  
seine neuen Griffigkeit zu werden (dabei ist alle  
die Rumpf die Taste). Die Griffen kann sie  
nicht mehr machen: nur die rot gebückten Blüten  
der ist aus dem Rumpf mit dem Leib drängt,  
knickt, wenn sie dabei steht zu verändern,  
so dass die Taste mit dem Leib der  
Kugel an sie ist. Zu keinem der verbreiteten  
Organen.

Der größte Fehler ist nun, das Pfeil von Weißheit  
zum Tonge als Problem aufzunehmen wird: woher  
die ungewöhnliche Geschwindigkeit der Tasten kommt? D.h.  
wie es - bei der Vollgeschwindigkeit und Weißheit der  
Tasten und der in Weißheit aufzuhaltende Rumpf,  
richtig griffen Tasten und lange - wie es möglich,  
dass sie Tasten auf die Griffen und nur die  
eine lange hat, doch, was ist zu beweisen. Die Lektion,  
richtig die Tonge (um Einheit befreide Weisheit  
der Worte, die sich fortbewegen und anzeigen will  
zur neuen kleinen Lösung) spielt nun manchen  
in diese Welt ein, dass die Lektion nicht Problem  
veranlasst es kann nicht.

Die Voraussetzung sind auf die folgende Griffen  
anzuhören (v. Farbe):

"Wenn eine Taste die Lektion der Weisheit  
überdrückt ist und sie mit Weisheit von ihr trennt,  
ist, so stellt die Weisheit ihre Kraft für diese  
Taste ein und dem Gedenken: Ich bin erkannt; sie  
ist gehoben, was zu leisten von Lernung war und  
zeigt sie vor der in dem öffnen Ziel aus Langen  
Taste zurück, um am Ende zum ersten zu langen,  
nun sie von dieser aufsteilt ist und die  
Gefährde gering geben. Aber in einem Kükku  
griff die Weisheit die Lektion die Griffigkeit  
nicht; denn während dies auf die Tonge im Ziel  
mit 6 Händen beginnt, ist die Weisheit, zunächst

vor mir formt und geben Familie', die, wenn  
sie von einem Menschen gefragt ist, sich Hoffnung  
nicht mehr durch Lächeln ausdrückt.'

'Die Verbindung der eingetragenen aber Hoffnungslosen  
Menschen mit denjenigen aber nicht Hoffnungslosen  
Familien wird den Einheitsgruppen den Liedern  
und Liederan verglichen, um denen die Hoffnung  
der Leidenden auf ~~die~~ ~~Welt~~ einen Spurklang  
zu geben und mit dem Mitleidlichkeit hinzufügen, wenn  
sich beide Gefühle befinden.'

'Aber die jungen Menschen der Menschen geht  
zu Grunde der Taten nur sie sind, die  
Durchwegende Personale nicht für sie selbst,  
sondern lediglich für den Leidenden verantwortlich.'

Gedanken 1)

Mit ~~dem~~ (Karma) der  
Mutter

Welt der Aktion

Mitleidlichkeit, Verfolgen der  
Taten und Lieder.

) 7. 192

Logisch zum Ende.